



Berufsgenossenschaftliches Unfallkrankenhaus Hamburg
 Anschrift: Bergedorfer Straße 10, 21033 Hamburg
 Telefon: 040 7306-0
 Telefax: 040 739 46 60
 E-mail: mail@buk-hamburg.de
 www.buk-hamburg.de



**Abteilung für Anästhesie,
 Intensiv- und Rettungsmedizin**

In Zusammenarbeit mit der
 ADAC-Luftrettung



**Boberger
 Notfallmedizinisches
 Symposium**

13. Juni 2009

Verkehrsverbindungen:

Über die Autobahn A1 (Hannover - Lübeck) Abfahrt Billstedt oder von NO Abfahrt Bergedorf, dann auf der B5 in Richtung Bergedorf.

Von Hamburg: B5 (Schnellstraße).

Parkplätze:

Die Besucherparkplätze des BUKH finden Sie links und rechts der Einfahrt (gebührenpflichtig).

Öffentlicher Nahverkehr:

Mit HVV-Bussen der Linien 31 und 232 (oder zeitweise 332) bis zum Berufsgenossenschaftlichen Unfallkrankenhaus Hamburg (Boberg) ab S-Bahnhof Bergedorf bzw. U-Bahnhof Mümmelmannsberg.

Referenten

- S. Dönitz, BUKH
- M. Gomme, ADAC-Luftrettung
- Dr. A. Hennenberger, KH Wilhelmstift Chefarzt Kinder ITS
- W. Kopetz, BUKH, LNA d. Kreise OD / RZ
- Dr. S. Möser, BUKH
- T. Odenthal, BUKH
- Dr. U. Rogall, Arbeitsmedizin, Hamburg
- Dr. C. Sauer, BUKH
- E. Thom, Dipl.-Physiker
- Dr. M. Weber, AK St. Georg, Abt. f. Nuklearmedizin



Boberger Notfallmedizinisches Symposium

13. Juni 2009

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

wie im bodengebundenen Rettungsdienst gehören in der Luftrettung unter anderem die regelmäßigen Besuche im Altenheim, die unproblematische Unterzuckerung oder das mit viel Routine beherrschte Akute Koronarsyndrom zum Tagesgeschäft.

Dennoch erreichen den Rettungsdienst gelegentlich die seltenen, eher exotischen Notfälle, die dann oft für sehr große Nervosität sorgen, weil keiner mit ihnen so richtig umgehen kann, sie keiner so richtig kennt und beherrscht, da sie nach der Statistik in weniger als 1 % der Fälle vorkommen. Wegen der dabei oft sehr ernsten Konsequenzen ist aber gerade dort sinnvolles und beherrschtes Vorgehen unbedingt nötig.

Wir wollen in diesem Symposium versuchen, exemplarisch einige dieser Notfallsituationen darzustellen und die therapeutischen Möglichkeiten aufzuzeigen und eine lebhaft Diskussion um die Vorträge herum zu initiieren.

Im Anschluss an das Symposium wollen wir die Möglichkeit bieten, in zwei Workshops die Praxis zu vertiefen.

Wir hoffen, Sie zu einem spannenden und abwechslungsreichen Tag in unserem Haus begrüßen zu dürfen!



Dr. med. S. Lönnecker



W. Kopetz

- 9.00 Uhr Begrüßung
Dr. S. Lönnecker
- 9.10 – 11.20 Uhr Vorsitz: A. Peter / S. Kappus
- 9.10 Uhr Einsatz der Luftrettung bei Großschadenslagen
und besonderen Einsatzlagen
W. Kopetz

Strahlenunfälle

- 9.40 Uhr „Grundlagen der Radioaktivität für Retter“
E. Thom
- 10.10 Uhr Erstversorgungstaktik in Kerntechnischen
Anlagen nach Unfällen und Übergabe an
den Rettungsdienst
U. Rogall
- 10.40 Uhr Diskussion
- 10.50 Uhr Aufnahmemanagement radioaktiv-kontaminiertes
Patienten im Krankenhaus am Beispiel
Hamburg-St. Georg
M. Weber
(mit direkt ansl. Diskussion)
- 11.20 Uhr Kaffeepause
- 11.35 – 13.10 Uhr Vorsitz: A. Hennenberger / T. Odenthal
- 11.35 Uhr RTH-Nachtflug: Sinn oder Unsinn?
• Aus Sicht des Piloten
M. Gomme
• Aus Ärztlicher Sicht
C. Sauer

Ertrinkungsunfälle bei Kindern

- 12.00 Uhr Erstversorgung und Transport
T. Odenthal
- 12.20 Uhr Therapiekonzepte im Kinderkrankenhaus
A. Hennenberger
- 12.40 Uhr Diskussion
- 12.55 Uhr Intraossäre Zugänge – Ein Repetitorium
S. Möser
- 13.10 Uhr Mittagspause
- Anschließend für angemeldete Teilnehmer
(begrenzte Teilnehmerzahl):
- Workshop 1: Reanimationsübungen bei Kindern
Workshop 2: Intraossäre Zugänge: Praktische Übungen
- Beide Workshops werden in der Zeit von 14.15 – 16.00 Uhr
(inkl. einer 15-minütigen Pause) durchgeführt. Dauer je 45
Minuten.

Die Akkreditierung ist bei der Ärztekammer Hamburg
beantragt.

Veranstaltungsort: Hörsaal des BUKH
Anmeldung: Heidi Rapp, Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: 040 7306-1315
Fax: 040 7306-1701
E-mail: h.rapp@buk-hamburg.de